

Stadt investiert in Streuobst Franken

Neue Genossenschaft soll ohne Darlehen starten können

BURGBERNHEIM (cs) – Auf offene Ohren stieß Bürgermeister Matthias Schwarz in der jüngsten Stadtratssitzung mit seiner Anregung, die Stadt möge sich mit der maximal möglichen Anzahl von sechs Anteilen an der Saftinitiative Streuobst Franken beteiligen. Einstimmig votierten die Stadträte für die Investition in Höhe von 3000 Euro.

Nachdem der finanzielle Grundstein für die Genossenschaft vor rund einem Jahr in Burgbernheim gelegt wurde, demonstrierten die Räte nun erneut ihre Unterstützung für das Vorhaben. Zwischenzeitlich sind die ersten Absichtserklärungen eingegangen, informierte Schwarz. Ziel der Organisatoren ist es, bei der Gründung der Genossenschaft auf ein Darlehen verzichten zu können.

Hilfe für Angehörige

Ebenfalls ohne Gegenstimme befürworteten die Räte eine Kooperationsvereinbarung zur Hilfe für Angehörige von an Demenz Erkrankten. Neben der Stadt Burgbernheim wollen die evangelische Kirchengemeinde und die Klinik Bad Windsheim sowie der Arbeiter-Samariter-Bund und der Rotary Club Uffenheim zusammenwirken. Ausdrücklich betonte Schwarz die mögliche Neuaufnahme weiterer Mitglieder. Angedacht ist, vorhandene Angebote im westlichen Landkreis aufeinander abzustimmen und Interessen zu bündeln.

Der Antrag, eine Scheune in der Rodgasse abzureißen und an ihrer Stelle Ferienwohnungen samt Stellflächen zu errichten, wurde im Stadtrat begrüßt. Bei einem Termin vor Ort hat die Regierung ihre Zustimmung signalisiert, auch war das Büro Freie Planungsgruppe 7, das die Innenstadtentwicklung Burgbernheims begleitet, involviert.